

Kathrin Weiß
Benjamin Kücherer
Robert Grassinger

Sportliche Talente erkennen und fördern

Studienkurs
mit
**LEHR-LERN-
MATERIAL**



Heterogenität
in der Lehrer:innen-
bildung

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau Verlag · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Heterogenität in der Lehrer:innenbildung

*Herausgegeben von Eva Matthes, Markus Dresel,
Andreas Hartinger, Ulrike Nett und Kristina Peuschel*

www.lehet.net

Die utb-Studienkurse mit Lehr-Lern-Material sind für den Einsatz in der Lehre konzipiert und erprobt und auch für das vertiefende Selbststudium geeignet. Jeder Studienkurs besteht aus einer didaktisierten Einführung. Direkt anknüpfend stehen Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationsfolien, Handouts) digital zur Verfügung.

Jeder Studienkurs bietet Dozent:innen in der Lehramtsaus- und -weiterbildung (z. B. in Referendariat und „3. Phase“) Rahmen und Ideen in einem klar umrissenen Themenfeld und kann unmittelbar als Semester-Angebot umgesetzt werden. Die Lehr- und Lernkonzepte wurden an der Universität Augsburg im Rahmen der „Qualitäts Offensive Lehrer:innenbildung“ entwickelt, um angehende Lehrer:innen im Umgang mit Heterogenität über die Grenzen der Fachdidaktiken hinaus zu fördern.

Kathrin Weiß, Benjamin Kücherer,
Robert Grassinger

Sportliche Talente erkennen und fördern

Studienkurs mit Lehr-Lern-Material

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2023

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Studienkurs und zur Reihe „Heterogenität in der Lehrer:innenbildung“ sind im utb-Shop unter utb.de erhältlich, für Nutzer:innen von Bibliothekslizenzen sind diese unter elibrary.utb.de zugänglich. Dort können Sie sich auch bei Erscheinen eines neuen Titels aus der Reihe informieren lassen. Lehr-Lern-Materialien zu diesem Studienkurs sind ergänzend online in der elibrary.utb.de, auf utb.de und auf der Microsite www.lehet.net verfügbar.

Dieses eBook beinhaltet zusätzliche Materialien zu den jeweiligen Bausteinen, die Sie online abrufen können. Den Zugang zum digitalen Zusatzmaterial erhalten Sie wie folgt:

1. Registrieren Sie sich kostenlos auf <https://elibrary.utb.de> oder <https://utb.de>
2. Gehen Sie auf „Mein Profil“ → „Zugangscode aktivieren“
3. Geben Sie dort den Code LEHET_5614 ein und klicken Sie auf „Abschicken“
4. Das Material finden Sie beim Titel auf <https://elibrary.utb.de> oder <https://utb.de>.

Die Nutzung und die Bearbeitung dieser Lehr-Lern-Materialien für den eigenen Unterricht und die eigene Lehre sind ausdrücklich gestattet.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2023 by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Projektkoordination Universität Augsburg: Astrid Kruppenauer-Grasser, Hannes Großhauser.
Satz und Gestaltung: Kay Fretwurst, Spreeau.

Grafik Umschlagseite 1: Kay Fretwurst, Spreeau.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart.

Druck und Bindung: Bookstation GmbH, Anzing.

Printed in Germany 2023.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 5614

ISBN 978-3-8385-5614-7 | digital

ISBN 978-3-8252-5614-2 | print

Die Publikation ist im Rahmen des Projekts LeHet entstanden.



Das diesem Studienkurs zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1809 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen.

GEFÖRDERT VOM

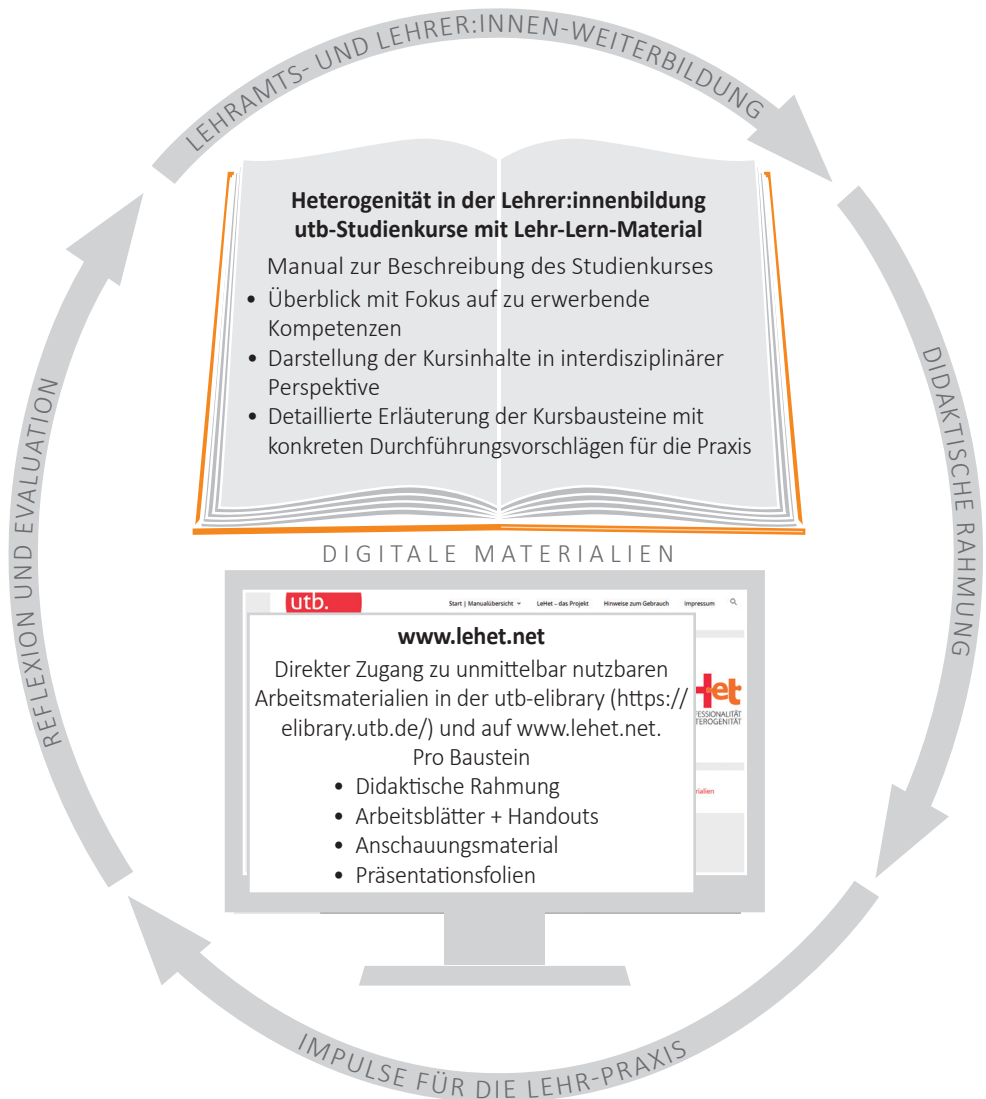


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalt

1	Über diese Reihe	9
2	Der Studienkurs auf einen Blick	15
	Kompetenzen.....	15
	Kurzbeschreibung des Kursangebots	16
	Kurzüberblick.....	17
3	Theoretische Grundlegung der Inhalte des Studienkurses	19
	Überblick über die Kursinhalte.....	19
	Definitionen und Modellvorstellungen zu Talent und Begabung	21
	Diagnostik sportlicher Talente.....	32
	Entwicklung sportlicher Talente	38
	Förderung sportlicher Talente.....	41
4	Gestaltungsmerkmale des Studienkurses	53
	Tandemlehre.....	53
	Verknüpfung von Lern- und späterem Handlungsfeld.....	54
5	Bausteine des Studienkurses	55
	Bausteine im Überblick	55
	Baustein 1: Einführung ins Thema	58
	Baustein 2: Sportliches Talent als Potenzial für Spitzenleistungen und als Indikator für Leistungsheterogenität.....	62
	Baustein 3: Diagnostik sportlichen Talents	77
	Baustein 4: Förderung sportlichen Talents	86
	Baustein 5: Festigen der Inhalte	94
6	Bewährung, Evaluation, Reflexion	97
7	Literaturverzeichnis	101
8	Autor:innenprofile	107

Funktionsweise der utb-Studienkurse mit Lehr-Lern-Material

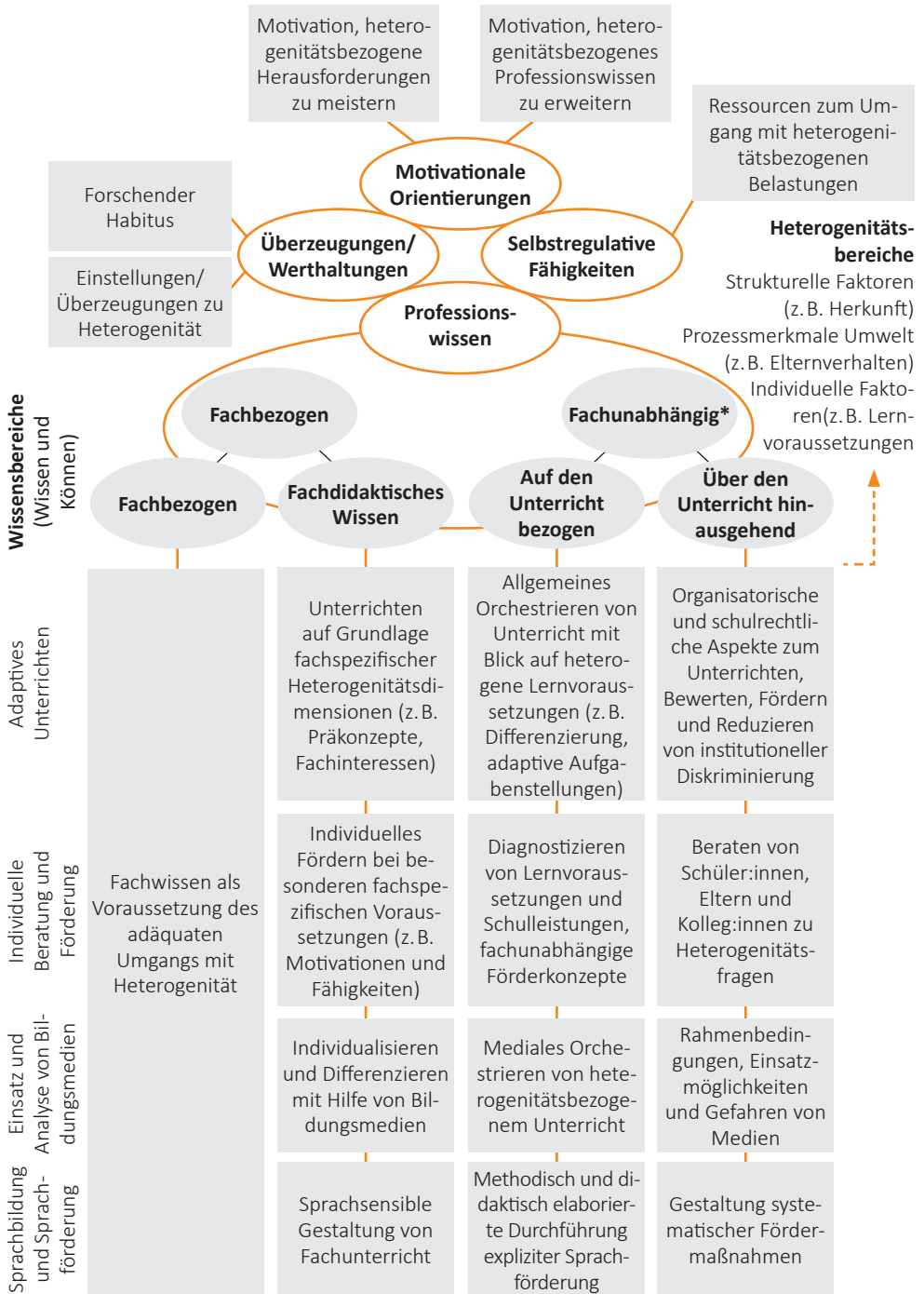


1 Über diese Reihe

Der vorliegende Band ist Teil der *Studienkursreihe „Innovative Kurskonzepte: Unterricht und Heterogenität“*. Ziel dieser Reihe ist es, Kurskonzepte so zu publizieren, dass sie für Kolleg:innen in der Lehramtsaus- und -weiterbildung anregende Ideen liefern oder auch – so gewünscht – mehr oder weniger parallel umgesetzt werden können.

Die hier publizierten Lehr-/Lernkonzepte entstammen dem Projekt „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Qualitätsoffensive Lehrerbildung, an der sich die Universität Augsburg sehr erfolgreich beteiligt hat. Zentrales Ziel dieses Projekts ist die Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung an der Universität Augsburg hin zu einer umfassenden und wirkungsvollen Förderung der Professionalität angehender Lehrer:innen im Umgang mit Heterogenität. Hierbei wird von einem weiten Heterogenitätsverständnis ausgegangen (Bohl, Budde & Rieger-Ladich, 2017): Es wird unterschieden zwischen a) einer Heterogenität in Bezug auf individuelle Bedingungsfaktoren (z.B. kognitive, sprachliche, motivationale Lernvoraussetzungen), b) einer Heterogenität in Bezug auf Prozessmerkmale der Umwelt (z.B. Elternverhalten, sprachlicher Anregungsgehalt, Interaktionen mit Gleichaltrigen, Medien) sowie c) einer Heterogenität in Bezug auf strukturelle Faktoren (z.B. kulturelle und soziale Herkunft). Zur Konzipierung von Professionalität hat sich das Kompetenzmodell von Baumert und Kunter (2011) als gute heuristische Grundlage erwiesen, das neben verschiedenen Bereichen des Professionswissens auch nicht-kognitive Aspekte umfasst. Dieses Modell wurde auf Basis des aktuellen Forschungsstands und Ergebnissen der Projektarbeit weiter ausdifferenziert (vgl. Abb. Arbeitsmodell der Lehrerkompetenzen zum Umgang mit Heterogenität).

Zur Förderung des Professionswissens und der benötigten Überzeugungen im Umgang mit Heterogenität wurden fünf zentrale Kompetenzbereiche identifiziert: a) adaptives Unterrichten auf Grundlage der Lernvoraussetzungen der Schüler:innen; b) individuelle Beratung und Förderung; c) Einsatz und Analyse von Bildungsmedien; d) Sprachbildung, Sprachförderung, Mehrsprachigkeit sowie e) als Querschnittsbereich: Stärkung der Ressourcen beim Umgang mit heterogenitätsbezogenen Belastungen. Innerhalb dieser fünf Kompetenzbereiche und auch über die einzelnen Kompetenzbereiche hinweg wurden und werden zueinander compatible, fachübergreifende und fachspezifische Lehr-/Lernangebote entwickelt, implementiert und evaluiert.



* Pädagogisch-psychologisches Wissen

Arbeitsmodell der Lehrerkompetenzen zum Umgang mit Heterogenität

Im bisherigen Verlauf des Projekts sind bereits eine Vielzahl innovativer Lehr-/Lernkonzepte entstanden, mehrfach erprobt und evaluiert worden, die nun zum Zwecke der nachhaltigen Sicherung und der Adaption auch an anderen Standorten der Lehramtsausbildung in dieser Studienkursreihe dokumentiert werden.

Die Studienkurse weisen eine – dem abgebildeten Kompetenzmodell korrespondierende – thematische Breite auf: von fachübergreifenden Themen wie *Diagnostik im Unterrichtsalltag im Kontext einer heterogenen Schülerschaft* oder *Konzeption und Erstellung virtueller Lernumgebungen* bis hin zu konkrete Domänen betreffende Konzepte, wie etwa *Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz*, *Diagnose- und Rückmeldungskompetenz im Sportunterricht*, *Erkennen und Fördern besonderer Begabungen im Kunstunterricht*, *Einsatz von Lernvideos im Mathematikunterricht* u. v. m.

Die Lehr-/Lernkonzepte zeichnen sich durch *gemeinsame Gestaltungsmerkmale* aus: Als erstes ist hier zu nennen, dass sie nahezu durchgängig von fächerübergreifenden Dozierendentandems konzipiert und erprobt wurden, z. B. von Vertreter:innen einer Fachdidaktik und einer Bildungswissenschaft, oder einer Bildungswissenschaft und der Schulpraxis oder verschiedener Fachdidaktiken oder einer Bildungswissenschaft und einer Fachwissenschaft. Ein zentrales Gestaltungsprinzip des Projekts LeHet, die Verzahnung von Fachdidaktiken, Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften, wird somit sehr effektiv umgesetzt.

Die vorliegenden Studienkurse wollen somit auch zur Tandemlehre als bereichernde Erfahrung für Dozierende und Studierende in der Lehramtsausbildung ermutigen; die Veranstaltungen sind allerdings so konzipiert, dass die in den Studienkursen präsentierten innovativen Lehr-/Lernkonzepte nicht zwingend auf Tandemlehre angewiesen sind: Entscheidend ist vielmehr, dass in den Lehrveranstaltungen die unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und der jeweilige Forschungsstand der Fächer aufeinander bezogen werden. Da in die vorliegenden Studienkurse die Expertise von Kolleg:innen unterschiedlicher Fächer eingegangen ist, ist die interdisziplinäre Verknüpfung von theoretischen Modellen, empirischen Befunden und interpretativen Mustern zur Vorbereitung auf einen professionellen Umgang mit Heterogenität immer angelegt.

Auch weitere gemeinsame Gestaltungsprinzipien von LeHet kommen in den in der Studienkursreihe dokumentierten Lehr-/Lernkonzepten zum Tragen:

Zum einen ist eine ausgeprägte Fallorientierung zu nennen, die sich darin zeigt, dass in den Lehrveranstaltungen häufig, nicht selten selbst generierte, Unterrichtsvideos zum Einsatz kommen (vgl. Stahl, da Silva, Draghina, Fahrner & Schilling, 2018; Stahl, Schaupp, da Silva, 2018), die eine situierte Auseinandersetzung mit realen Unterrichtsprozessen ohne den Handlungsdruck der Unterrichtspraxis erlauben.

Zum Zweiten ist auf das Prinzip des forschenden Lernens zu verweisen, dessen zentrale Zielsetzung darin besteht, Studierende an einen forschenden Habitus heran-

zuführen, so dass sie ihr Wissen und ihre Überzeugen kontinuierlich evidenzbasiert kritisch überprüfen können. Die Studierenden werden also in den Seminaren zu eigener Forschung angeleitet und generieren eigene Forschungsergebnisse, die sie wiederum kritisch reflektieren.

Zum Dritten spiegeln die Kurse auch das Prinzip einer engen Verzahnung mit der Schulpraxis wider, z. B. indem Schulpraktiker:innen einzelne Kurseinheiten gestalten oder Lehrveranstaltungen mit Referendar:innen und Studierenden gemeinsam durchgeführt werden oder auch Kurse generell von Schulpraktiker:innen und Dozierenden gemeinsam geplant und veranstaltet werden. Hierdurch erfolgt eine für beide Seiten bereichernde Vernetzung von wissenschaftlich-theoretischen und schulpraktischen Perspektiven.

Die Studienkurse zeichnen sich alle durch eine identische Grob- und Feinstruktur aus; sie sind das Ergebnis intensiver Kooperationen und Abstimmungen innerhalb der Kompetenzbereiche und über diese hinaus.

Jedes gedruckte Manual beschreibt einen Studienkurs und besteht aus einem einführenden Teil sowie einem in Bausteinen aufgebauten Kurs mit konkreten Durchführungsvorschlägen für die Praxis.

Eng damit verknüpft sind einheitlich gestaltete Power-Point-Dateien, die jeweils die Bausteine des Kurses praktisch umsetzen bzw. illustrieren. Diese Dateien sind für die Dozierenden zum Einsatz im Kurs gedacht.

Zusätzlich gibt es unterstützende Arbeitsmaterialien zu den einzelnen Bausteinen. Jene sollen ebenfalls für die Dozierenden eine Arbeitserleichterung darstellen; hierbei handelt es sich z. B. um von Studierenden zu bearbeitende Arbeitsblätter, die von den Dozierenden ausgegeben werden.

Die gedruckten Manuale sind alle folgendermaßen aufgebaut: Zunächst wird der Studienkurs im Überblick mit einem Fokus auf die zu erwerbenden Kompetenzen vorgestellt; anschließend erfolgt die theoretische Grundlegung der jeweiligen Kursinhalte in interdisziplinärer Perspektive. Im nächsten Teil werden die zentralen Gestaltungsmerkmale des Kurses erläutert; nachfolgend werden die Kursbausteine detailliert dargestellt. Den inhaltlichen Teil abrundend erfolgt ein Abschlussresümee. Den Schluss bilden die Autor:innenprofile und ein Literaturverzeichnis.

Alle Materialien der Studienkurse werden auf einer auf der Microsite des Projektes www.lehet.net für alle Interessierten zugänglich sein.

Die Studienkurse zielen darauf ab, die Lehramtsausbildung durch innovative Lehr-/Lernkonzepte zum professionellen Umgang mit Heterogenität in der Schule zu bereichern und damit einen Beitrag zur Qualitätssteigerung in der Lehramtsausbildung zu leisten; sie sind für den Einsatz in der Lehramtsausbildung in der ersten, zweiten und dritten Phase für den gesamten deutschsprachigen Raum geeignet. Ihr Aufbau mit dem Bausteinprinzip ermöglicht ihre adaptive Verwendung in unterschiedlichen institutionellen und situativen Kontexten.

So wünschen wir den Studienkursen nun eine weite Verbreitung und sind auf Rückmeldungen von Kolleg:innen gespannt!

Zum Schluss ist noch Dank zu sagen:

Dr. Astrid Krummenauer-Grasser und Hannes Großhauser haben als Gesamtkoordinator:innen des Projekts LeHet die Konzeptionierung und Organisation dieser Studienkursreihe zentral vorangetrieben. Zudem ist Dr. Astrid Krummenauer-Grasser als Autorin gemeinsam mit Christine Stahl für den ersten Band dieser Reihe, und damit für den naturgemäß besonders aufwendigen Entwicklungsprozess verantwortlich. Beiden Kolleginnen sei daher herzlich gedankt.

Außerdem gilt unser Dank allen Autor:innen der Studienkurse, die neben ihrem Einsatz in Forschung und Lehre viel Zeit und Engagement in die Erstellung ansprechender Studienkurse gesteckt haben und somit den Dokumentationsauftrag von LeHet eindrucksvoll umsetzen.

Abschließend danken wir dem Verlag Julius Klinkhardt, namentlich Andreas Klinkhardt und Thomas Tilsner, sehr herzlich, dass sich beide sehr schnell für das Projekt einer Studienkursreihe zu LeHet begeisterten und unsere Reihe in ihr Verlagsprogramm aufnahmen. Für die ansprechende Gestaltung der Manuale und Begleitmaterialien geht unser Dank neben Thomas Tilsner auch an die Setzerinnen Kay Fretwurst und Elske Körber.

Literatur

- Baumert, J. & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 29–53). Münster: Waxmann.
- Bohl, T., Budde, J., Rieger-Ladich, M. (Hrsg.). (2017). *Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Stahl, Christine, da Silva, Ana, Draghina, Mario, Fahrner, Ulrich & Schilling, Charis (2018). Selbstgesteuertes Lernen mit videobasierten Lernmodulen in der universitären Lehrer/innenbildung. In Magdalena Sonnleitner, Stefan Prock, Astrid Rank, & Petra Kirchhoff (Hrsg.), *Video- und Audiografie von Unterricht in der LehrerInnenbildung: Planung und Durchführung aus methodologischer, technisch-organisatorischer, ethisch-datenschutzrechtlicher und inhaltlicher Perspektive* (S. 223–238). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Stahl, Christine, Schapp, Ulrike & da Silva, Ana (2018). Videos in der (DaZ-)Lehre und Forschung. In *Perspektiven für eine gelingende Inklusion: Beiträge der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ für Forschung und Praxis* (S. 95–105). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Legende der Icon für Medien und Materialien



Video



Arbeitsmaterial



Powerpoint



externes
Arbeitsmaterial



interaktive
Aufgaben

2 Der Studienkurs auf einen Blick

Die Frage der Förderung begabter Schüler:innen adressiert par Excellence die Herausforderung des Umgangs mit Leistungsheterogenität im (Sport-)Unterricht. Im Kern sind hierbei zwei Fragen leitend: (1) Wie ist Unterricht zu gestalten, um unterschiedliche Lern- und Trainingsvoraussetzungen einzelner Schüler:innen zu adressieren? und (2) Wie können talentierte Schüler:innen gefördert werden, mitunter um sportliche Spitzenleistungen auf nationalem und internationalem Niveau zu zeigen? Antworten auf diese Fragen sind leitend sowohl für die Unterrichtsgestaltung als auch für die Gestaltung spezifischer Förderprogramme und basieren auf Wissen und ► **Kompetenzen**, die im Studienkurs vermittelt werden. Wie dies geschieht – mit anderen Worten, was den Studienkurs instruktional charakterisiert – ist unter ► **Kurzbeschreibung des Kursangebots** knapp präsentiert. Abgerundet wird dieses einleitende Kapitel mit einem ► **Kurzüberblick** in Tabellenform.

Kompetenzen

Die Kursteilnehmer:innen sind nach dem Absolvieren des Kurses in der Lage, ...

- die Entwicklung sportlicher Talente zu beschreiben und individuelle und kontextuelle Einflussfaktoren hierauf zu benennen.
- sportliche Talente anhand von Indizien zu erkennen.
- ausgewählte Testverfahren zur Erkennung von sportlichen Talenten heranzuziehen, durchzuführen und zu bewerten.
- Möglichkeiten einer differentiellen Förderung sportlicher Talente im Schul-, Breiten- sowie Spitzensport zu benennen.
- die Wirkung bestehender Maßnahmen der Förderung sportlich begabter Schüler:innen auf Basis theoretischer Erkenntnisse einzuschätzen und zu bewerten.

Damit erwerben die Kursteilnehmer:innen **Professionswissen** in folgenden Bereichen:

Pädagogisches Wissen: Prinzipien der Entwicklung sowie der individuellen Diagnose und Förderung sportlicher Talente.

Fachwissen: Grundlegende Begrifflichkeiten in den Bereichen Psychologie und Sportpädagogik zum Thema Talent (z.B. Fach-/Bildungssprache), dessen Entwicklung und Förderung sowie Instrumente zur Diagnostik sportlicher Talente (z.B. Deutscher Motorik-Test).

Fachdidaktisches Wissen: Kenntnisse zur differenzierten Förderung sportlicher Talente im Unterricht und zur Förderung sportlicher Spitzenleistungen.

Überzeugungen/Werthaltungen, motivationale Orientierungen und selbstregulative Fähigkeiten: Individuelle Wertschätzung der Förderung sportlicher Talente und sportlicher Spitzenleistungen durch Unterricht und Schule.

Kurzbeschreibung des Kursangebots

Der Studienkurs thematisiert die Diagnostik, Entwicklung und Förderung sportlicher Talente. Dabei lernen die Kursteilnehmer:innen, was Talente charakterisiert, entwickeln Modellvorstellungen hierzu und reflektieren basierend darauf Kriterien der Identifizierung sportlicher Talente. Hierbei werden unterschiedliche Identifikationsmöglichkeiten und deren Stärken und Schwächen thematisiert. Weiterhin lernen die Kursteilnehmer:innen wie sich Talente in (Spitzen-)Leistungen manifestieren und reflektieren mitunter die Relevanz individueller Lernprozesse und kontextueller Rahmenbedingungen hierbei. Insbesondere letztgenannte Rahmenbedingungen bieten den theoretischen Rahmen für schulische und unterrichtliche Ansatzpunkte und Maßnahmen zur Talentförderung. Dies wird exemplarisch für die erwähnten Perspektiven auf Talentförderung präsentiert – der Gestaltung von Unterricht angesichts bestehender Leistungsheterogenität und der Förderung von Spitzenleistungen.

Bei sämtlichen Themengebieten (Diagnostik, Entwicklung und Förderung sportlicher Talente) werden Erkenntnisse wie theoretische Konzepte und empirische Befunde sowohl aus der Psychologie als auch der Sportpädagogik aufgegriffen und diskursiv miteinander in Beziehung gesetzt. Dieser fächerübergreifende Ansatz verspricht inhaltlich ein umfassenderes Verständnis der Themengebiete, da jedes Fach eine originäre Perspektive auf die Themen einnimmt und es den Kursteilnehmer:innen ermöglicht, Fragen des Erkennens und Förderns sportlicher Talente in einem Kurs integrierend zu diskutieren. Aus didaktischer Perspektive charakterisieren den Kurs eine starke Vernetzung von Praxis und Theorie, die interdisziplinäre Tandemlehre und forschendes Lehren. Beispielsweise hospitieren die Kursteilnehmer:innen in Schule-Sport-Verbundsystemen mit dem Ziel, sowohl die praktische Umsetzung

theoretischer Erkenntnisse kennenzulernen als auch die praktische Umsetzung auf Basis der theoretischen Erkenntnisse kritisch zu reflektieren. Das forschende Lehren wird mitunter durch die Recherche und Analyse der Biografie eines Spitzensportlers bzw. einer Spitzensportlerin realisiert. Hierbei ist das Ziel, durch den Vergleich verschiedener Biografien von Spitzensportler:innen allgemeine Gesetzmäßigkeiten in der Entwicklung von Spitzenleistungen zu erkennen und diese zu benennen.

Der konzipierte Studienkurs stellt daher einen Beitrag zu einer **innovativen Lehrer:innenbildung** dar, ...

- weil er **in inhaltlicher Hinsicht** Perspektiven aus der Psychologie und der Sportpädagogik beim Umgang mit sportlich talentierten Schüler:innen vereint.
- weil er **in forschungsmethodischer Hinsicht** das Handlungsspektrum der Kurs Teilnehmer:innen durch die Einbindung von forschendem Lernen sowie dem Einsatz von Diagnoseinstrumenten erweitert.
- weil er **in unterrichtsmethodischer Hinsicht** theoretische Konzepte und empirische Befunde mit praktischen Erfahrungen aus der Hospitation und den Biografieanalysen zusammenbringt.

Kurzüberblick

Die folgende Tabelle gibt die Rahmendaten des Studienkurses wieder.

Zielgruppe	<p>Studierende: Der Studienkurs richtet sich an (Lehramts-)Studierende der Psychologie und der Sportpädagogik und ist auch für Lehrkräfte offen.</p> <p>Anzahl: Das Kurskonzept eignet sich für eine Teilnehmer:innenzahl von acht bis 25 Studierende – je nach Durchführung der einzelnen Bausteine.</p> <p>Studiengänge: Lehramt (insbesondere Sekundarstufe).</p>
Dozent:innen	In erster Linie sind Dozent:innen aus den Fachbereichen der Psychologie und der Sportpädagogik angesprochen.
Umfang	<p>SWS: Der Studienkurs umfasst idealerweise zwei SWS.</p> <p>LP: Es können typischerweise zwischen 3 und 5 LP Workload vorgesehen werden.</p>
Seminarformat	Der Studienkurs kann als regelmäßige Veranstaltung, als Blockveranstaltung oder in einer Mischform umgesetzt werden.
Prüfungsform	Portfolio aus verschiedenen Teilleistungen wie der Zusammenfassung der Biografie einer Spitzensportlerin bzw. eines Spitzensportlers, der Reflexion von Stärken und Grenzen des Deliberate Practice Ansatzes zur Erklärung sportlicher Spitzenleistungen, der Reflexion der Güte des Deutschen Motorik-Test 6–18 sowie der Formulierung konkreter Tipps zur Begabungsförderung (siehe auch Bausteine des Studienkurses: Bausteine im Detail).

Kooperationspartner	Die Studierenden kooperieren in diesem Studienkurs mit einem Schule-Sport-Verbundsystem ihrer Wahl.
Stichworte	Begabung, Talent, Diagnostik von (Spitzen-)Leistung, Begabungsförderung, Talentförderung.
Voraussetzungen	Für die Teilnahme am Kurs sind keine Voraussetzungen erforderlich.

Der Studienkurs „Sportliche Talente erkennen und fördern“ kann unmittelbar als Semesterangebot eingesetzt werden. Thematisiert wird der Umgang mit Leistungsheterogenität im Sport anhand der Fragen: (1) Wie können talentierte Sportler:innen auf dem Weg zu sportlichen Spitzenleistungen unterstützt werden? (2) Wie kann Sportunterricht gestaltet werden, um unterschiedliche Lern- und Trainingsvoraussetzungen von Schüler:innen zu berücksichtigen? Hierbei werden theoretische Konzepte, empirische Befunde und Praxisbeispiele zur Entwicklung, Diagnostik und Förderung sportlicher Talente präsentiert.

Die Studienkurse der Reihe „Heterogenität in der Lehrer:innenbildung“ sind für den Einsatz in der Lehre konzipiert, erprobt und auch für das vertiefende Selbststudium geeignet. Jeder Studienkurs besteht aus einer didaktisierten Einführung sowie digitalen Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Präsentationsfolien, Handouts).

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt. utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehr- und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-5614-2



9 783825 256142



QR-Code für mehr Infos und
Bewertungen zu diesem Titel

[utb.de](https://www.utb.de)